



Pressemitteilung

Siltronic AG
Hanns-Seidel-Platz 4
81737 München
www.siltronic.com

Umsatz und Ergebnis von Siltronic im zweiten Quartal 2016 leicht besser als erwartet

- **Umsatz mit 229,6 Millionen Euro gut 4 Prozent höher als im Vorquartal (220,6 Millionen Euro), jedoch unter dem sehr starken zweiten Quartal 2015 (246,7 Millionen Euro)**
- **EBITDA mit 35,1 Millionen Euro deutlich über dem ersten Quartal 2016 (23,6 Millionen Euro)**
- **Belastungen durch Wechselkurseffekte aus Währungssicherungen im ersten Halbjahr 2016 deutlich zurückgegangen**
- **Prognose für das Geschäftsjahr 2016 wird im Wesentlichen bestätigt**

München, Deutschland, 28. Juli 2016 – Die Siltronic AG, der weltweit drittgrößte Hersteller für Wafer aus Reinstsilizium, ist mit dem Geschäftsverlauf im zweiten Quartal 2016 insgesamt zufrieden.

„In einem nach wie vor herausfordernden Marktumfeld in der Halbleiterindustrie hat sich unser Umsatz leicht besser als erwartet entwickelt. Sowohl im ersten wie auch im zweiten Quartal hat sich unser Produktmix leicht verbessert. Im ersten Quartal 2016 hatten wir noch mit einem hohen Preisdruck zu kämpfen. Dieser hat sich im zweiten Quartal reduziert, so dass die Durchschnittspreise im Vergleich zum ersten Quartal nahezu unverändert waren. Für das dritte Quartal erwarten wir, dass sich die Preise stabilisieren. Insgesamt liegen die durchschnittlichen Verkaufspreise

jedoch deutlich unter dem Niveau des Vorjahres“, sagt Dr. Christoph von Plotho, CEO der Siltronic AG.

Der **Umsatz** im zweiten Quartal 2016 lag bei 229,6 Millionen Euro und damit 4,1 Prozent über dem ersten Quartal (220,6 Millionen Euro). Im Vergleich zu dem sehr starken zweiten Quartal 2015 (246,7 Millionen Euro) ist der Umsatz dagegen um 6,9 Prozent gefallen. Im ersten Halbjahr 2016 lag der Umsatz bei 450,1 Millionen Euro und damit 7,3 Prozent unter dem ersten Halbjahr 2015 (485,4 Millionen Euro). Im Vergleich zum zweiten Halbjahr 2015 (445,9 Millionen Euro) hat sich der Umsatz im ersten Halbjahr 2016 um 0,9 Prozent erhöht.

Die **Herstellungskosten** lagen im Zeitraum Januar bis Juni 2016 bei 190,3 Millionen Euro. Damit sind die Herstellungskosten je Waferfläche im Halbjahresvergleich gesunken, obwohl die Absatzfläche rückläufig war.

Der Rückgang der durchschnittlichen Verkaufspreise gegenüber dem ersten Halbjahr 2015 spiegelte sich im **Bruttoergebnis** wider, das in den ersten sechs Monaten 2016 bei 73,0 Millionen Euro (H1/2015: EUR 86,3 Mio.) gelegen hatte. Im zweiten Quartal erzielte Siltronic ein Bruttoergebnis von 39,3 Millionen Euro, eine Steigerung gegenüber dem ersten Quartal (33,7 Millionen Euro) von 16,6 Prozent. Gegenüber dem Vergleichsquartal 2015 (Q2/2015: 46,7 Millionen Euro) ist der Wert um 15,8 Prozent zurückgegangen. Die Bruttomarge lag im zweiten Quartal 2015 bei 18,9 Prozent. Gegenüber dem ersten Quartal 2016 hat sich die Bruttomarge deutlich von 15,3 Prozent auf 17,1 Prozent im aktuellen Berichtsquartal erhöht.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen** sind auch 2016 wieder von Wechselkurseffekten, insbesondere den Maßnahmen zur Währungssicherung, geprägt. Jedoch sind die Belastungen erwartungsgemäß 2016 deutlich zurückgegangen. Der negative Saldo lag im ersten Halbjahr 2015 noch bei 19,7 Millionen Euro. 2016 lag er dagegen nur bei 12,4 Millionen Euro.

„Circa ein Viertel unserer Umsätze basieren auf japanischen Yen. Die Aufwertung dieser Währung wirkt sich daher positiv auf unseren Umsatz und unser Brutto-

ergebnis aus. Ein Teil dieses positiven Effekts wird durch gegenläufige Effekte aus unserem Hedging, die in den sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen verbucht werden, kompensiert. Insgesamt überwiegen jedoch die positiven Effekte.“, erläutert von Plotho.

Das **EBITDA** lag mit 35,1 Millionen Euro und einer EBITDA-Marge von 15,3 Prozent deutlich über dem Vorquartal (Q1/2016: 23,6 Millionen Euro, 10,7 Prozent) und über dem zweiten Quartal 2015 (Q2/2015: 31,4 Millionen Euro, 12,7 Prozent). Im 6-Monatsvergleich erzielte Siltronic 2016 ein EBITDA von 58,7 Millionen Euro gegenüber 71,5 Millionen Euro in 2015. Die EBITDA-Marge lag bei 13,0 Prozent (H1/2015: 14,7 Prozent).

Ohne die Effekte aus der Währungssicherung hätte das EBITDA im ersten Halbjahr 2016 71,1 Millionen Euro (H1/2015: 91,2 Millionen Euro) und die EBITDA-Marge 15,8 Prozent (H1/2015: 18,8 Prozent) betragen.

Das **EBIT** war im zweiten Quartal mit 6,0 Millionen Euro positiv und war damit deutlich besser als im zweiten Quartal 2015 (0,2 Millionen Euro). Im ersten Quartal 2016 war der Wert mit -5,6 Millionen Euro noch negativ. Im ersten Halbjahr 2016 kam das EBIT auf 0,3 Millionen Euro (H1/2015: 8,5 Millionen Euro).

Das gesunkene EBIT wirkte sich auch auf den **ROCE** (Return on Capital Employed) aus, der im ersten Halbjahr 2016 mit 0,1 Prozent positiv war. Die Verschlechterung gegenüber dem Vergleichswert 2015 ist fast ausschließlich auf das gesunkene EBIT zurückzuführen. Im Vergleich zum ersten Quartal 2016 (-3,3 Prozent) hat sich der ROCE im zweiten Quartal deutlich auf +2,9 Prozent verbessert.

Das **Finanzergebnis** wurde im ersten Halbjahr 2016 vor allem durch die Aufzinsung der Pensionsrückstellungen belastet und lag bei -6,2 Millionen Euro (H1/2015: -5,3 Millionen Euro). Das Finanzergebnis im zweiten Quartal (-2,4 Millionen Euro) ist besser ausgefallen als im ersten Quartal 2016 (-3,8 Millionen Euro), da die Zinseffekte aufgrund von Währungssicherungen gesunken sind.

Die **Ertragssteuern** lagen im ersten Halbjahr 2016 bei 4,8 Millionen Euro und damit deutlich unter dem Vergleichswert des Vorjahres von 8,3 Millionen Euro.

Das **Periodenergebnis** hat sich im zweiten Quartal deutlich verbessert und war mit 0,9 Millionen Euro positiv, während es im ersten Quartal 2016 noch mit -11,5 Millionen Euro negativ war. Auch im zweiten Quartal 2015 war der Wert mit -7,0 Millionen Euro deutlich negativ. Kumuliert für das erste Halbjahr 2016 ergibt sich somit ein Periodenergebnis von -10,7 Millionen Euro verglichen mit -5,1 Millionen Euro in 2015.

Das **Ergebnis je Aktie** war im zweiten Quartal 2016 mit 0,07 Euro positiv, nachdem es im ersten Quartal bei -0,34 Euro gelegen hatte.

Aufgrund der Zinssenkungen in Deutschland und den USA sind die Pensionsrückstellungen stark gestiegen. Dies hat sich negativ auf das **Eigenkapital** ausgewirkt, das zum 30. Juni 2016 bei 323,6 Millionen Euro lag. Dies entspricht einer Eigenkapitalquote von rund 31 Prozent verglichen mit rund 48 Prozent zum 31. Dezember 2015.

Aufgrund der anhaltenden Niedrigzinsphase erwartet Siltronic, dass künftig höhere Zahlungen zur Deckung der betrieblichen Altersvorsorge notwendig sind. Einzahlungen, die entweder 2016 oder 2017 notwendig werden, liegen voraussichtlich in der Größenordnung von 10 bis 15 Millionen Euro. Sie belasten jedoch nur den Cashflow und nicht die Ertragslage des Unternehmens.

Siltronic hat im ersten Halbjahr 2016 knapp 43 Millionen Euro in Sachanlagen und immaterielles Anlagevermögen investiert. Die **Investitionen** dienen dazu, die kontinuierlich anspruchsvolleren Spezifikationen der Kunden begleiten zu können und die Produktionseffizienz zu steigern. Die weitere Automatisierung der Produktion sowie der Bau einer neuen Kristallziehhalle in Freiberg und der Austausch älterer gegen hochmoderne Kristallziehanlagen liegen voll im Plan.

Die **langfristigen Schulden** haben sich im ersten Halbjahr 2016 auf 567,9 Millionen Euro erhöht (31. Dezember 2015: 396,0 Millionen Euro). Hauptgrund hierfür war der zinsbedingte Anstieg der Pensionsrückstellungen, da sowohl in Deutschland wie auch den USA die Zinssätze gesunken sind.

Der **Free Cashflow** wurde im ersten Halbjahr 2016 durch das negative Periodenergebnis sowie die Investitionen geprägt und lag bei -6,6 Millionen Euro. Davon entfielen -6,7 Millionen Euro bereits auf das erste Quartal. Der Free Cashflow 2016 wird durch die Auszahlungen für die Investitionen in Sachanlagen in Höhe von 52,5 Millionen Euro beeinflusst, die wesentlich höher lagen als im ersten Halbjahr 2015 mit 16,0 Millionen Euro.

Aufgrund des negativen Free Cashflows hat sich das **Nettofinanzvermögen** von 155,9 Millionen Euro zum 31. Dezember 2015 auf 150,9 Millionen Euro zum 30. Juni 2016 verringert.

Prognose für das Geschäftsjahr 2016 wird grundsätzlich mit einer leichten Anpassung bzgl. des ROCE und der Effekte aus Währungssicherung bestätigt

Siltronic geht weiterhin von einem Waferabsatz auf dem Niveau des Vorjahres aus. Nach dem besser als erwarteten Umsatz im ersten Halbjahr 2016 geht das Unternehmen nicht von einer weiteren Belebung im zweiten Halbjahr aus, erwartet aber eine Stabilisierung der durchschnittlichen Verkaufspreise im dritten Quartal.

Siltronic hält an seiner Prognose fest, dass der Umsatz im niedrigen bis mittleren einstelligen Prozentbereich unter Vorjahresniveau liegen wird und sich die EBITDA-Marge für das Gesamtjahr 2016 im Vergleich zu 2015 leicht verbessern wird.

Siltronic erwartet, dass der ROCE im niedrigen bis mittleren einstelligen Prozentbereich liegen wird (Prognose vom April 2016: mittlerer einstelliger Prozentbereich).

Der Aufwand für Währungssicherung, der in den sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen verbucht wird, wurde im April mit rund 10 bis 15 Millionen Euro beziffert. Bei einem anhaltenden post-Brexit Wechselkurs des japanischen Yen

gegenüber dem Euro von rund 115 wird dieser Aufwand voraussichtlich auf circa 20 bis 25 Millionen Euro steigen. Damit liegt er jedoch noch immer deutlich unter dem Vorjahr, als der Aufwand aus Hedging hauptsächlich aufgrund der Aufwertung des US-Dollars rund 43 Millionen Euro betragen hatte.

Alle weiteren prognostizierten Kennzahlen sind unverändert zum April 2016.

Siltronic AG – Überblick über Kennzahlen

in EUR Mio.	2016 Q2	2016 Q1	2015 Q2	2016 H1	2015 H1
Umsatz	229,6	220,6	246,7	450,1	485,4
EBITDA	35,1	23,6	31,4	58,7	71,5
EBITDA Marge	15,3%	10,7%	12,7%	13,0%	14,7%
EBIT	6,0	-5,6	0,2	0,3	8,5
EBIT Marge	2,6%	-2,5%	0,1%	0,1%	1,8%
Finanzergebnis	-2,4	-3,8	-3,2	-6,2	-5,3
Periodenergebnis	0,9	-11,5	-7,0	-10,7	-5,1
Ergebnis je Aktie (EUR)	0,07	-0,34	-0,17	-0,27	-0,07
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-22,4	-20,4	-9,1	-42,8	-13,4
Free Cashflow	0,1	-6,7	7,1	-6,6	46,8

	30.06.16	31.12.2015
Eigenkapital	323,6	497,3
Eigenkapitalquote	31%	48%
Nettofinanzvermögen	150,9	155,9
Bilanzsumme	1.037,0	1040,8
Mitarbeiter	3.817	3.894

Telefonkonferenz für Analysten und Investoren

Der Vorstand der Siltronic AG wird am 28. Juli 2016 um 15.00 Uhr (MESZ) eine Telefonkonferenz mit Analysten und Investoren (nur in englischer Sprache) durchführen. Diese wird über das Internet übertragen. Der Audio-Webcast wird live

und als on-demand Version auf der Webseite von Siltronic unter http://www.siltronic.com/int/de/investor_relations/reports/2016/quarterly_2016_2/quarterly_report_2016_2.jsp verfügbar sein.

Die aktuelle Investorenpräsentation (nur in englischer Sprache), der Quartalsbericht, die Pressemitteilung sowie eine Excel-Datei mit den wichtigsten Kennzahlen sind ebenfalls auf der Siltronic-Webseite veröffentlicht.

Weitere Termine

27. Oktober 2016 Quartalsmitteilung zum 3. Quartal 2016

Kontakt:

Petra Müller
Director Investor Relations & Communications
Tel.: +49 (0)89 8564 3133
E-Mail: investor.relations@siltronic.com

Unternehmensprofil:

Siltronic ist der weltweit drittgrößte Hersteller für Wafer aus Reinstsilizium und Partner vieler führender Chip-Hersteller. Das Unternehmen unterhält Produktionsstätten in Europa, Asien und den USA. Siltronic entwickelt und fertigt Wafer mit einem Durchmesser von bis zu 300 mm. Siliziumwafer sind die Grundlage der modernen Mikro- und Nanoelektronik. Sie werden z.B. in Computern, Smartphones, Flachdisplays, Navigationssystemen, Steuer- und Kontrollsystemen für die Automobilbranche sowie in vielen anderen Anwendungen eingesetzt.

Wichtiger Hinweis

Diese Pressemitteilung enthält zukunftsgerichtete Aussagen, die auf Annahmen und Schätzungen des Vorstands der Siltronic AG basieren. Obwohl wir davon ausgehen, dass die Erwartungen in diesen zukunftsgerichteten Aussagen realistisch sind, können wir nicht garantieren, dass sie sich als richtig erweisen. Die Annahmen können Risiken und Unsicherheiten enthalten, welche dazu führen können, dass die tatsächlichen Zahlen beträchtlich von den zukunftsgerichteten Aussagen abweichen. Zu den Faktoren, welche solche Abweichungen verursachen können, zählen unter anderem Veränderungen im gesamtwirtschaftlichen und im geschäftlichen Umfeld, Veränderungen bei Währungskursen und Zinssätzen, die Einführung von Produkten, die im Wettbewerb zu den eigenen Produkten stehen, Akzeptanzprobleme bei neuen Produkten oder Dienstleistungen sowie Veränderungen in der Unternehmensstrategie. Siltronic beabsichtigt nicht, die zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren und übernimmt keine Verantwortung für eine solche Aktualisierung.

Die Pressemitteilung liegt ebenfalls in englischer Übersetzung vor; bei Abweichungen gilt die deutsche Fassung. Bei der Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können aufgrund kaufmännischer Rundung geringe Abweichungen auftreten.